

Als eine hohe Ehre hat Sara de Vergara den Vorschlag des Vorstandes der *imrg* empfunden, im Jahre 2000 in den Beirat berufen zu werden. Sie verband damit Auftrag und Verpflichtung, die Pflege und Vermittlung des Werkes von Max Reger noch intensiver zu betreiben sowie das 1992 in Buenos Aires und San Juan begonnene jährliche Max-Reger-Festival weiterzuführen und programmatisch auszubauen. Als Professorin für künstlerisches Orgelspiel an der Musikhochschule in Argentinien's Hauptstadt wurde ihr Mitte der 80er-Jahre die große Lücke der hochromantischen Orgelmusik rund um Max Reger in der dortigen Ausbildung bewusst. Voller Tatendrang und Wissbegier suchte sie den Kontakt zum Max-Reger-Institut in Bonn und zu den Max-Reger-Tagen in Hamm, der 1991 zu ihrem Konzertdebüt beim 17. Reger-Fest (mit Regers op. 127 und der *Sinfonia concertante* op. 81 des Reger-Zeitgenossen Joseph Jongen) führte. Eine intensive Zusammenarbeit und freundschaftliche Beziehung bis zu ihrem Tode durfte folgen. 1994 kam sie erneut zu Konzerten nach Deutschland, sie wollte tief in das Reger'sche Denken und Komponieren eintauchen, beteiligte sich am Kurs von Werner Jacob in Weiden und suchte mit ihrem Mann alle Reger-Stätten auf. Der geschichtliche Hintergrund war ihr sehr wichtig, die vielen Diskussionen im Kleinen unter uns beiden, im Großen bei meinem Konzertieren und Beraten dort (immer wieder der Wunsch auch nach Seminaren, Vorträgen und Kursen) schienen sie emotional und rational an ihre Grenzen zu führen. Ihr Einsatz wie auch der ihrer Familie und Freunde war total, sie verzehrte sich für den Meister, warb in ganz Argentinien und darüber hinaus für sein Monumentalwerk, begeisterte die vielen Menschen, ein stets großes Publikum, gewann viele Freunde, die Medien und zahlreiche Mitglieder für unsere Gesellschaft! Die aktive Säule der Missionsarbeit für unseren Namensgeber im südamerikanischen Raum überhaupt ist nicht mehr. Wir trauern zutiefst um sie und fühlen uns in die Pflicht genommen, ihr Erbe weiterzutragen.

Rolf Schönstedt



Foto vom November 2004, Verleihung der Mitgliedschaft der Academia Argentina de Música. V. l. n. r.: Pater Segade (emeritierter Orgelprofessor), Georgine Schmid-Pusterla (Kulturreferentin der deutschen Botschaft), Sara de Vergara, Professor Specters (Leiter des Konservatoriums der Hauptstadt Buenos Aires). Foto: Privat.